heimat:werk

GESCHÄFTS-BERICHT 2025

ENERGIE UND KOMMUNIKATION FÜR UNSERE HEIMAT!

STADTWERKE-WT.DE

STADTWERKE WALDSHUT-TIENGEN GMBH

heimat:werk

INHALT

1 KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

3 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

5 ORGANE DER GESELLSCHAFT

7 BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

9 LAGEBERICHT

19 ANHANG

27 BILANZ

29 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

31 ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

KENNZAHLEN
IM ÜBERBLICK

		2021	2022	2023	2024	2025
Gesamtunternehmen						
Bilanzsumme	Mio. €	63,9	69,0	75,8	82,3	83,9
Anlagevermögen	Mio. €	55,5	59,3	64,0	67,8	71,2
Investitionen	Mio. €	8,5	8,5	8,9	9,4	8,5
Eigenkapital	Mio. €	33,2	33,7	34,4	34,4	32,3
Umsatzerlöse	Mio. €	30,8	33,2	36,3	37,7	38,3
Abschreibungen	Mio. €	3,1	3,4	3,6	3,8	4,2
Unternehmensergebnis	T€	392,96	467,63	76,37	11,48	-2.129,15
MitarbeiterInnen zum 31.12.	Anzahl	96	105	118	126	124
Vollzeitstellen (FTE) zum 31.12.	Anzahl	k.A.	k.A.	k.A.	104	98
Stromversorgung						
Stromabgabe im Netz	MWh	113.655	113.382	102.001	95.225	91.451
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	25.067	25.507	26.117	26.025	26.071
Leitungsnetz	km	525	530	533	534	538
Zähler	Anzahl	16.408	16.389	16.286	15.855	16.284
Gasversorgung						
Nutzbare Abgabe	MWh	n.v.	2.936	24.028	24.918	24.948
Versorgte Einheiten	Anzahl	n.v.	25	35	35	34
Davon eigene BHKWs	Anzahl	n.v.	0	8	8	8
Wasserversorgung						
Nutzbare Abgabe	Tm³	1.452	1.440	1.402	1.449	1.473
Einwohner im Versorgungsgebiet	Anzahl	25.067	25.507	26.117	26.025	26.071
Leitungsnetz	km	298	298	300	303	304
Zähler	Anzahl	6.619	6.595	6.622	6.559	6.637
Wärmeversorgung						
Nutzbare Abgabe	MWh	13.661	11.298	10.678	12.529	13.795
Leitungsnetz	km	9,7	9,8	11,1	11,2	12,8
Versorgte Einheiten	Anzahl	58	60	62	63	69
Rheinschifffahrt						
Beförderte Personen						
im Fährbetrieb	Anzahl	3.860	8.881	9.405	8.902	9.013
Beförderte Personen						
bei Rundfahrten	Anzahl	1.948	6.930	7.570	6.678	6.788
Rundfahrten	Anzahl	60	179	186	176	180
Telekommunikation						
Glasfasernetz	km	112	134	156	158	166
Hausanschlüsse	Anzahl	120	168	260	443	512

		2021	2022	2023	2024	2025
Bäderbetrieb						
Hallenbad						
Besucher	Anzahl	13.040	35.237	43.983	47.430	47.746
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	7.959	18.475	27.114	29.411	23.364
Öffnungstage	Anzahl	100	190	194	207	214
Sauna						
Besucher	Anzahl	1.582	4.537	7.115	7.973	8.602
Öffnungstage	Anzahl	100	218	220	231	220
Freibad Waldshut						
Besucher	Anzahl	0	45.050	44.708	41.456	39.681
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	0	1.982	1.848	1.874	605
Öffnungstage	Anzahl	0	110	120	115	126
Freibad Tiengen						
Besucher	Anzahl	25.001	44.980	40.905	34.376	32.500
Besucher Schulen/Vereine	Anzahl	500	1.374	902	1.191	443
Öffnungstage	Anzahl	101	124	120	129	126

SEHR GEEHRTE LESERIN,
SEHR GEEHRTER LESER!

Das Jahr 2025 war für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen erneut ein Jahr, das uns als regionalen Versorger vor vielfältige Herausforderungen stellte. Auch wenn sich die globalen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin angespannt zeigten, konnten wir unseren Fokus auf Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit konsequent weiterverfolgen.

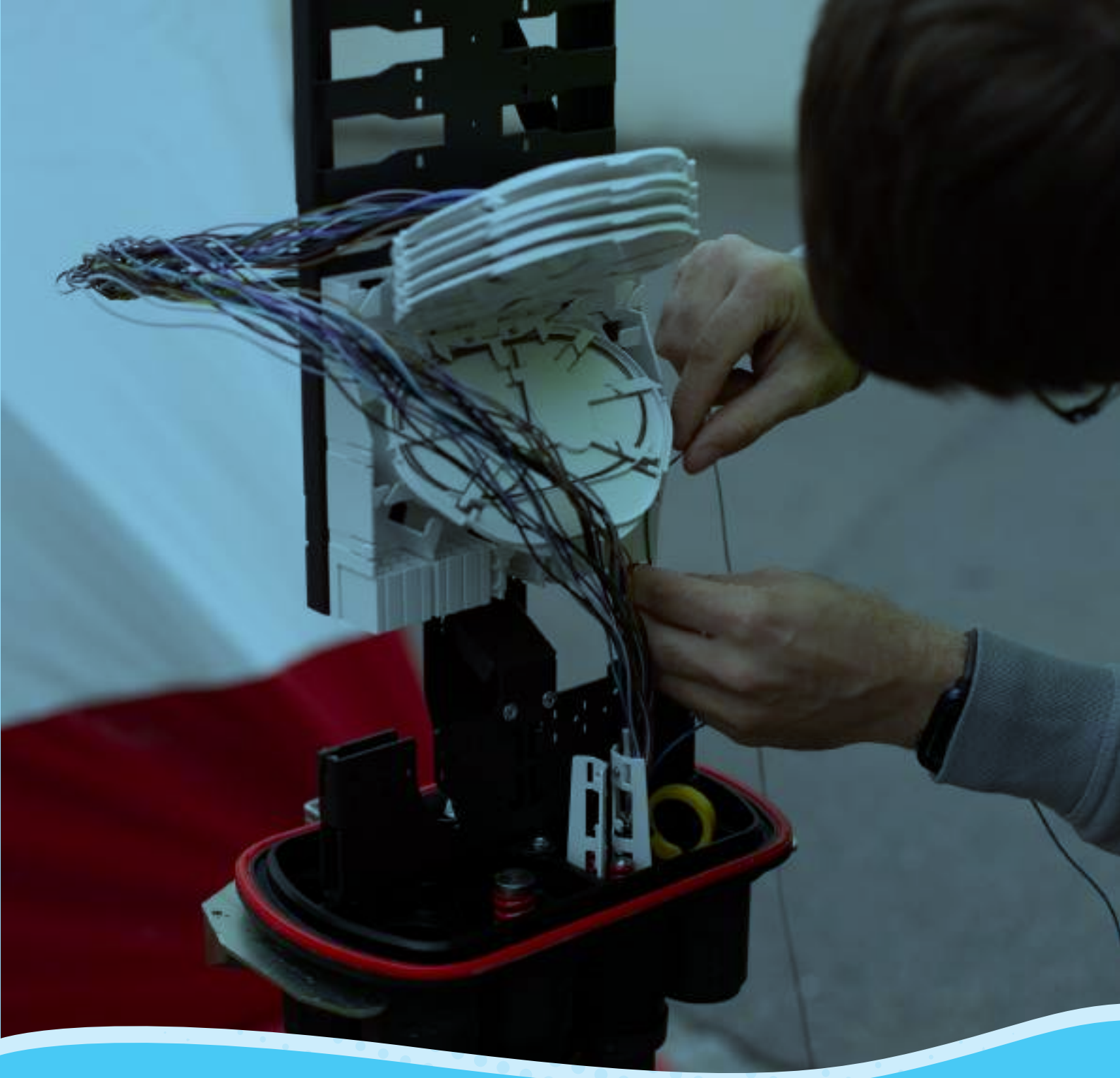
Die Entwicklungen auf den Energiemärkten haben uns auch 2025 begleitet, doch es ist uns gelungen, unsere Rolle als verlässlicher Partner für die Menschen in Waldshut-Tiengen weiter zu festigen. Unser Engagement für Klimaschutz und Versorgungssicherheit prägte auch in diesem Jahr unsere Arbeit.

Die Energiewende wirkt sich auch weiterhin spürbar auf unsere Stromnetze aus. Der wachsende Anteil dezentraler Erzeugung, die zunehmende Elektromobilität und der steigende Strombedarf durch Wärmepumpen erfordern eine vorausschauende Planung und kontinuierliche Anpassung der Netzinfrastruktur. So schaffen wir gemeinsam die Grundlage, um auch künftig eine sichere, effiziente und klimafreundliche Energieversorgung in Waldshut-Tiengen zu gewährleisten.

Neben der Energie- und Wärmewende war die Wirtschaftlichkeit und Struktur unseres Unternehmens sowie die zukünftige Ausrichtung der Geschäftsfelder ein zentrales Thema des Jahres. Daraus resultieren interne Veränderungen, die es sorgfältig zu planen gilt.

All diese Aufgaben und Projekte konnten wir auch 2025 nur durch das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgreich bewältigen. Ihr Einsatz, ihre Fachkenntnis und ihre Identifikation mit unserem Unternehmen sind die Grundlage für die zukünftige Ausrichtung. Ebenso wichtig ist die enge Zusammenarbeit mit unseren regionalen Dienstleistern und Partnern, die uns mit Kompetenz und Verlässlichkeit zur Seite stehen. Gemeinsam gilt es die vielfältigen Herausforderungen der Zukunft zu meistern und die Entwicklung unserer Stadtwerke zielgerichtet voranzubringen.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Ihnen einen Einblick in die Entwicklungen des Jahres 2025. Unser Dank gilt unseren Kundinnen und Kunden, für die Treue und das Vertrauen. Die Unterstützung ist für uns Ansporn, weiterhin zuverlässig, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert zu handeln. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Waldshut-Tiengen als lebenswerte und zukunftsorientierte Stadt weiterentwickeln und unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten.



ORGANE
DER GESELLSCHAFT

Gesellschafter	
Stadt Waldshut-Tiengen	

Gesellschafterversammlung Ordentliche Mitglieder		
Martin Gruner	Oberbürgermeister	Vorsitzender der Gesellschafterversammlung
Petra Dorfmeister	Bürgermeisterin	Stellv. Vorsitzende der Gesellschafter-versammlung
Harald Ebi	Gemeinderat	
Dieter Flügel	Gemeinderat	
Thomas Hilpert	Gemeinderat	
Gerd Jacobshagen	Gemeinderat	
Antonia Kiefer	Gemeinderätin	
Anette Klaas	Gemeinderätin	
Claudia Linke	Gemeinderätin	
Matthias Schupp	Gemeinderat	
Waldemar Werner	Gemeinderat	
Harald Würtenberger	Gemeinderat	

Geschäftsführer		
Siegfried Pflüger	Geschäftsführer	im Geschäftsjahr 2025, bis 29.05.2026
Wolfgang Amann	Geschäftsführer	seit 29.05.2026

BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die Gesellschafterversammlung hat im Geschäftsjahr 2025 die ihr nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt und Verantwortung wahrgenommen. Sie hat sich intensiv mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtwerke, den wesentlichen strategischen Fragestellungen sowie den großen Herausforderungen befasst, vor denen kommunale Energie- und Infrastrukturunternehmen derzeit stehen.

Im Mittelpunkt der Beratungen standen insbesondere der Jahresabschluss 2024, der Wirtschaftsplan 2026, die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Geschäftsfelder sowie die weiterhin hohen Investitionsbedarfe. Daneben beschäftigte sich die Gesellschafterversammlung intensiv mit den Auswirkungen der energiepolitischen, regulatorischen und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Geschäftstätigkeit der Stadtwerke.

Der Jahresabschluss 2025 wurde von der durch die Gesellschafterversammlung beauftragten Prüfungsgesellschaft BW Partner geprüft und am 07. Juli 2026 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Gesellschafterversammlung hat den Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen.

AUSBLICK

Das laufende Jahr 2026 ist für die Stadtwerke Waldshut-Tiengen von besonderen Herausforderungen geprägt. Nach derzeitigem Stand ist mit einem deutlich negativen Jahresergebnis zu rechnen. Diese Entwicklung nehmen die Gesellschafterversammlung und die Stadt als alleinige Gesellschafterin sehr ernst. Entscheidend ist nun, die wirtschaftliche Situation sachlich und umfassend zu bewerten, die notwendigen Konsequenzen daraus zu ziehen und die Stadtwerke nachhaltig wieder auf einen wirtschaftlich stabilen Kurs zu führen.

Gleichzeitig war das laufende Jahr von einer wesentlichen personellen Veränderung geprägt. Die Stadtwerke haben sich von ihrem bisherigen Geschäftsführer getrennt. Eine solche Entscheidung ist für ein kommunales Unternehmen ein bedeutender Einschnitt. Die Gesellschafterversammlung hat die erforderlichen Schritte eingeleitet, um die Handlungsfähigkeit und Stabilität des Unternehmens sicherzustellen und die zukünftige Führung der Stadtwerke neu aufzustellen.

Dabei geht es ausdrücklich nicht nur um personelle Fragen. Die Gesellschafterversammlung wird auch Strukturen, Prozesse, Steuerung und wirtschaftliche Transparenz in den Blick nehmen. Gerade in einer wirtschaftlich anspruchsvollen Situation ist es Aufgabe der Gesellschafterversammlung, Entwicklungen kritisch zu hinterfragen, notwendige Veränderungen anzustoßen und zugleich dafür Sorge zu tragen, dass das Unternehmen verlässlich und zukunftsfähig aufgestellt bleibt.

Das zentrale Ziel für das laufende Jahr 2026 ist es deshalb, wieder eine stabile wirtschaftliche und organisatorische Grundlage zu schaffen, auf der ab 2027 eine positive Gesamtentwicklung der Stadtwerke aufbauen kann. Dies wird eine klare Priorisierung der Geschäftsbereiche, eine konsequente Steuerung und gemeinsame Anstrengungen auf allen Ebenen des Unternehmens erfordern.

BERICHT DER GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Die aktuellen Herausforderungen dürfen dabei den Blick auf die langfristige Bedeutung nicht verstellen. Strom- und Wasserversorgung, Wärmenetze, Bäder und weitere Infrastrukturleistungen gehören unmittelbar zur kommunalen Daseinsvorsorge. Gleichzeitig stehen erhebliche Investitionen in Netze, Versorgungssicherheit und die Energiewende bevor. Wirtschaftliche Stabilität und eine klare Priorisierung der kommenden Investitionen sind deshalb Voraussetzungen dafür, dass die Stadtwerke diese Aufgaben dauerhaft erfüllen können.

Die kommenden Monate werden daher von Konsolidierung, Neuaufstellung und einer klaren strategischen Ausrichtung geprägt sein. Die Stadt als Gesellschafterin steht zu ihren Stadtwerken. Dieses Bekenntnis ist zugleich mit der Erwartung verbunden, wirtschaftliche Entscheidungen nachvollziehbar, transparent und mit der notwendigen kaufmännischen Sorgfalt zu treffen.

Ein besonderer Dank gilt in dieser herausfordernden Situation den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Betriebsrat. Sie gewährleisten mit ihrem täglichen Einsatz, dass die Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger zuverlässig funktioniert. Auf ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrem Engagement wollen wir gemeinsam aufbauen.

Das Ziel ist klar: Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen sollen auch in Zukunft ein leistungsfähiges, verlässliches und wirtschaftlich solides kommunales Unternehmen bleiben.



Für die Gesellschafterversammlung

Martin Gruner
Vorsitzender



LAGE-BERICHT

1 GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH ist ein kommunales Unternehmen und Energie- und Infrastrukturdienstleister in der Region. Die Stadt Waldshut-Tiengen ist 100 %-Gesellschafter. Die Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung der Stadt Waldshut-Tiengen mit Strom, Wasser, Wärme und Telekommunikation. Des Weiteren umfasst die Geschäftstätigkeit den Betrieb der Rheinschifffahrt, des LKW-Vorstauraumes sowie des Hallenbades mit Saunalandschaft und der Freibäder in Waldshut und Tiengen. Das Unternehmen beschäftigt zum Bilanzstichtag 124 Personen; dies entspricht 98 Vollzeitstellen.

STROMVERSORGUNG

Strom wird von unterschiedlichen Handelspartnern bezogen. Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen beliefern Kunden in und außerhalb des eigenen Versorgungsnetzes. Die Übergabe des Stroms in das Netz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH primär in den Umspannwerken des vorgelagerten Netzbetreibers naturenergie netze GmbH in Waldshut und Gurtweil.

GASVERSORGUNG

Die Sparte Gasversorgung wurde im Jahr 2022 neu gebildet. Wir versorgen die Stadt Waldshut-Tiengen als Kunden sowie die eigenen Blockheizkraftwerken (BHKW).

WASSERVERSORGUNG

Mit Trink- und Löschwasser wird von den Stadtwerken das gesamte Stadtgebiet versorgt. Das Wasser für einzelne Stadtteile wird durch Bezug vom Zweckverband Gruppenwasserversorgung Höchenschwanderberg gedeckt. Der überwiegende Teil unseres Wassers stammt aus eigenen Gewinnungsanlagen.

WÄRMEVERSORGUNG

Die Nahwärmeversorgung wurde 1985 mit dem Schulzentrum Waldshut aufgenommen. Mittlerweile betreiben wir an acht verschiedenen Standorten Wärmeerzeugungsanlagen. Aktuell wird die Wärme noch überwiegend in Blockheizkraftwerken (BHKW) erzeugt. Mit der Umsetzung des kommunalen Wärmeplans wird sich das jedoch sukzessive ändern und die Wärmeversorgung wird treibhausgasneutraler. Im Jahr 2025 haben wir in der Grund- und Werkrealschule Gurtweil eine weitere Hackschnitzelverbrennungsanlage in Betrieb genommen.

TELEKOMMUNIKATION

Die Stadtwerke sind seit 2018 in der Telekommunikationssparte aktiv. Wir bieten unseren Kunden eine Versorgung mit schnellem Internet, Telefonie und seit dem Jahr 2024 auch mit hochwertigen TV-Produkten. Aufgrund des Wettbewerbsdrucks wurde die Strategie vom Aufbau des Glasfasernetzes im Rahmen der Mitverlegung hin zur Verlegung in eigens dafür vorgesehene Rohrgräben angepasst. Die neu entwickelte Ausbaustrategie sollte die wirtschaftliche Erschließung der in den priorisierten Gebieten befindlichen Wohneinheiten gewährleisten. Der Ausbau trägt zur Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes bei.

VERKEHRSBETRIEBE

Das Recht zum Betrieb einer Rheinfähre wurde der Stadt Waldshut-Tiengen im Jahr 1864 durch Staatsvertrag übertragen. Das jetzige Fahrgastschiff wurde im Jahr 1997 gebaut und im Januar 1998 in Betrieb genommen. Seitdem wird es alle 5 Jahre grundlegend gewartet.

Die Stadt Waldshut-Tiengen hat uns im Jahr 2009 den Bau und Betrieb des „LKW-Großparkplatzes

als LKW-Vorstauraum zur Gemeinschaftszollanlage im Gewerbepark Hochrhein“ übertragen. Die Inbetriebnahme des Parkplatzes erfolgte im August 2011. Bereits Ende 2012 wurde die Anlage erweitert und optimiert. Im Jahr 2026 wurde eine neue Sanitäranlage in Betrieb genommen, welches die Situation für die LKW-Fahrer wesentlich verbessert.

BÄDERBETRIEB

Das Hallenbad wurde 1985 in die Stadtwerke eingebracht. Durch die Errichtung des Blockheizkraftwerkes im Hallenbad Waldshut ist eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung zwischen dem Bäderbetrieb und den Versorgungsbetrieben für Strom und Wärme geschaffen worden. Seit 1991 wird die Sauna im Hallenbad in eigener Regie betrieben. Das Hallenbad und der Saunabereich wurden von 2015 bis 2018 generalsaniert und erweitert.

Die Freibäder Waldshut und Tiengen sind mit Gemeinderatsbeschluss vom 30.05.1994 rückwirkend zum 01.01.1993 in den Stadtwerkeverbund eingebracht worden. Die Stadtwerke bilden zusammen mit dem Hallenbad einen - auch steuerlich anerkannten - einheitlichen Betrieb. Das Freibad Tiengen wurde vom Sept. 2018 bis Frühjahr 2020 umfangreich saniert und anschließend, trotz der Coronapandemie, in Betrieb genommen. Mit den Sanierungsarbeiten des Freibades in Waldshut wurde im Frühjahr 2021 begonnen. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist im Mai 2022 erfolgt. Im Anschluss an diese erste Saison wurde das Umkleide-, Sanitär- und Kassengebäudes im Freibad Waldshut saniert und pünktlich mit Beginn der Freibadsaison 2023 abgeschlossen.

LAGE-
BERICHT

2 WIRTSCHAFTS-BERICHT

STROMVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF STROMVERTRIEB

Gemäß dem Trend der Vorjahre kommt es auch im Geschäftsjahr 2025 zu einem deutlichen Rückgang der verkauften Strommenge. Diese reduziert sich um 5,3% auf 37.355 MWh (2024: 39.454 MWh). Dieser Mengenrückgang schlug sich in den reduzierten Umsatzerlösen nieder.

Die Energie für das Jahr 2025 wurde bereits ab dem Jahr 2022 beschafft, als infolge des russischen Überfalls auf die Ukraine die Preise an den Strom- und Gasmärkten schlagartig und massiv anstiegen. Als direkte Folge mussten die Stadtwerke ab Juli 2022 ihre Stromtarife zunächst für Neukunden, später sukzessive für alle Tarife anheben, um die gestiegenen Beschaffungskosten weiterzugeben. Zur Entlastung der Endkunden trat im Jahr 2023 die Strompreisbremse in Kraft. Diese lief Ende 2023 aus, so dass sich die hohen Beschaffungspreise ab 2024 weiterhin in hohen Endkundenpreisen niederschlugen. Bereits im Jahr 2024 kam es in der Folge zu einem spürbaren Rückgang der Kundenzahl, welche sich im Jahr 2025 fortsetzte. Dies hatte im Geschäftsjahr sehr deutliche Auswirkungen auf das Sparten- und somit auch auf das Unternehmensergebnis insgesamt. Durch zwischenzeitliche Preissenkungen sind die Preise der Stadtwerke mittlerweile wieder wettbewerbsfähig. Durch Werbemaßnahmen und eine Verbesserung des Kundenservice sollen ab 2026 wieder Neukunden gewonnen werden.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Die Stadtwerke verfolgen eine mehrjährige Beschaffungsstrategie und haben die Strommengen für ihre Haushaltskunden bis einschließlich 2026 vollständig sowie für 2027 und 2028 und 2029 bereits anteilig beschafft.

Infolge der außergewöhnlich hohen Beschaffungskosten in den Jahren 2022 und 2023 lagen die Tarifpreise im Jahr 2025 deutlich über dem Marktpreisniveau, was weitere Kundenverluste zur Folge hatte. 2026 ist uns bislang lediglich eine Festigung und ein Abbremsen der Kundenverluste gelungen. Die Kundenzahl und die voraussichtlich verkaufte Strommenge sind weiterhin leicht rückläufig. Ab dem Jahr 2027 erwarten die Stadtwerke eine Rückkehr zu noch wettbewerbsfähigeren Tarifpreisen, da dann verstärkt marktnahe Beschaffungspreise greifen. Dadurch verbessern sich die Rahmenbedingungen für nachhaltiges Kundenwachstum, das aktiv durch Neukundengewinnung und Kundenbindungsmaßnahmen gestärkt werden soll. Gleichzeitig investieren die Stadtwerke in ihre strategische Positionierung als nachhaltiger, fairer und kundenorientierter Energiedienstleister, der seinen Haushaltskunden 100 % Strom aus erneuerbaren Energien liefert.

A) GESCHÄFTSVERLAUF STROMNETZ

Der Netzabsatz im Stromnetz der Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 91.451 MWh (Vj. 95.225 MWh) und liegt damit um 4,0 % unter dem Vorjahr, was hauptsächlich an den Industriekunden liegt. Wir bauen Freileitungen schrittweise in Erdkabel um, um den Betrieb störungsfreier zu gestalten. Der Trend zu Photovoltaikanlagen und Elektromobilität erhöht die Netzlast, weshalb wir derzeit eine Zielnetzplanung erstellen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Die Bereitstellung einer leistungsstarken Mitarbeiterschaft ist für den jederzeitigen Betrieb der Stromnetze elementar. Der Wettbewerb um Fachkräfte wird immer schwieriger. Eine zunehmende Herausforderung stellt die Komplexität der energiewirtschaftlichen Abrechnungsprozesse dar.

Auf Basis der im Januar 2023 eingereichten Unterlagen zur Kostenprüfung der Netzentgelte, erging am 29.07.2025 der Bescheid der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg. Hier wurden die Erlösobergrenzen für das Stromnetz für die Jahre 2024 bis 2028 festgelegt. Für die Umsatzerlöse im Stromnetz besteht somit nun Planungssicherheit bis Ende 2028.

GASVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsätze aus der Belieferung sämtlicher Abnahmestellen der Stadt Waldshut-Tiengen mit Erdgas beliefen sich auf 210 T€ (Vorjahr 191 T€).

B) CHANCEN UND RISIKEN

Die Sparte Gasversorgung wurde 2022 zur Nutzung von Synergien gegründet. Seit 2023 versorgen wir unsere eigenen Gasverbrauchsstellen (im wesentlichen Blockheizkraftwerke) über diese Sparte selbst mit Erdgas.

WASSERVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf in Höhe von 4,7 Mio. € (Vorjahr 4,1 Mio. €) sind aufgrund einer Preisanpassung deutlich gestiegen. Die Absatzmenge liegt mit 1,264 Mio. m^3 leicht unter dem Vorjahreswert (1,286 Mio. m^3). Darüber hinaus ist der Umsatz in der Wassersparte auch aufgrund weiterer Dienstleistungen (Betriebsführungen) gestiegen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Zur Gewährleistung einer sicheren Trinkwasserversorgung ist die stetige Erneuerung der Netze erforderlich. Darüber hinaus arbeiten wir an der Umsetzung der Maßnahmen, die in der 2019 erstellten Wasserstrukturanalyse aufgezeigt wurden. Eine wesentliche und auch die erste Maßnahme, die in dieser Strukturanalyse aufgezeigt wurde, besteht im Neubau des Tiefbrunnens im Bürgerwald und der Einbindung des Tiefbrunnens in das bestehende Versorgungssystem. In der Strukturanalyse sind weitere Maßnahmen für die einzelnen Versorgungsbereiche aufgezeigt. Hierzu gehören u.a. der Neubau eines Hochbehälters im Kaitle, welcher seit 2023 stattfindet. Dies führt zu hohen Investitionen, die finanziert werden müssen.

Ein wichtiger Baustein der Finanzierung bilden die Förderungen des Landes Baden-Württemberg, welche wir konsequent in Anspruch nehmen. Die hohen Investitionen und steigende Betriebskosten haben Auswirkungen auf unsere Trinkwasserpreise, die in den letzten Jahren regelmäßig angepasst wurden. Weitere Preisanpassungen sind absehbar.
Wir erbringen erstmals seit 2021 Dienstleistungen im Bereich der Wasserversorgung für benachbarte Gemeinden. Mit der Gemeinde Ühlingen-Birkendorf konnten wir in dem für uns damals neuen Betätigungsfeld die erste Kommune als Kunden gewinnen. In 2024 sind die Gemeinde Klettgau sowie der Gruppenwasserversorgung Schwarzbachtal hinzugekommen. Mit der 2025/2026 begonnenen Dienstleistungen für die Gemeinde Dettighofen und Dogern dehnt sich unser Aktionsradius weiter aus.

WÄRMEVERSORGUNG

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Wärmeabsatzmenge ist mit 12,6 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (11,5 Mio. kWh) deutlich gestiegen. Gegenläufig entwickeln sich die Wärmeerlöse von 3,1 Mio. € auf 2,7 Mio. €, was an reduzierten Wärmepreisen liegt.
Wir haben in 2025 eine weitere Hackschnitzelanlage in Betrieb genommen (Grund- und Werkrealschule Gurtweil). Hier steht die Versorgung der Schulgebäude und der Halle im Vordergrund. Gegenüber dem Vorjahr geht der Ergebnisbeitrag der Wärmesparte deutlich zurück. Die Ursache liegt an Wärmepreisreduktionen durch die Anwendung der Preisänderungsklauseln.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Die kommunale Wärmeplanung der Stadt Waldshut-Tiengen liegt seit Ende 2023 vor. Der Ausbau von Wärmenetzen wird mit einem hohen Kapitalbedarf verbunden sein. Hinzu kommt, dass in der Wärmeversorgung nur mittel- bis langfristig mit einem Rückfluss des eingesetzten Kapitals gerechnet werden kann. Potenzielle Kunden tendieren erst dann zu einem Wärmeanschluss, wenn ihre bestehende Heizungsanlage altersbedingt ausgetauscht werden muss. Der Rückfluss des eingesetzten Kapitals muss somit langfristig betrachtet werden.
Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH stehen mit ihren Wärmeversorgungsanlagen im direkten Wettbewerb zu anderen Formen der Wärmeerzeugung (Wärmepumpen, Gas oder Öl). Ein marktgerechter und für den Kunden akzeptabler Wärmepreis ist dabei von zentraler Bedeutung für die Akzeptanz der angebotenen Lösungen und somit auch für den Erfolg der Energiewende insgesamt. Denn nur wenn Energiepreise bezahlbar bleiben, werden sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger aktiv für klimafreundliche Wärmeversorgungsformen entscheiden.

LAGE-BERICHT

2 WIRTSCHAFTS-BERICHT

TELEKOMMUNIKATION

A) GESCHÄFTSVERLAUF

Die Umsatzerlöse konnten von 487 T€ auf 551 T€ gesteigert werden. Die Anzahl der Hausanschlüsse hat sich von 443 auf 512 erhöht. Die Zahl der laufenden Verträge konnte im Geschäftsjahr von 643 auf 947 erhöht werden. Für 2026 liegt das Ziel bei 1.200 Verträgen.

B) CHANCEN UND RISIKEN

Der Wettbewerbsdruck ist hoch, insbesondere bei Kunden, die über ein möglichst kompaktes Glasfasernetz angeschlossen werden können (Mehrfamilienhäuser). Die Stadtwerke haben das Ziel, dass Glasfasernetz langfristig gewinnbringend zu betreiben.

RHEINSCHIFFFAHRT

Die Anzahl der Rundfahrten ist auf 180 (Vorjahr 176) gestiegen. Im Vorjahr war die Schifffahrt aufgrund eines Hochwassers drei Wochen eingestellt. Die Anzahl der bei Rundfahrten beförderten Personen hat sich von 6.678 auf 6.788 erhöht, was sich auch bei den Umsatzerlösen bemerkbar macht, die von 73 T€ auf 77 T€ gestiegen sind. Im Fährbetrieb wurden insgesamt 9.013 (Vorjahr 8.902) Personen zwischen dem Waldshuter und Schweizer Rheinufer befördert. Die Erlöse aus dem Fährbetrieb sind mit 19 T€ (Vorjahr 18 T€) nur minimal gestiegen. Mit neuen Angebotsformaten möchten wir zukünftig neue Zielgruppen ansprechen und damit die Attraktivität der Rheinschifffahrt steigern.

LKW-VORSTAURAUM

Die Erlöse aus der Parkplatzbenutzung sind mit 346 T€ im Vergleich zum Vorjahr (351 T€) leicht gesunken. Grund hierfür waren zwei erforderliche Reparaturmaßnahmen, die zu Umsatzausfällen führten. Nachdem die Preise seit 2022 konstant waren, wurde im Mai 2026 eine Preiserhöhung durchgeführt.

HALLENBAD/SAUNA

Die Besucherzahlen des Hallenbades (ohne Schulen/Vereine) haben sich mit 47.746 Gästen (im Vorjahr 47.430) leicht positiv entwickelt. Bei der Sauna ist die Besucherzahl mit 8.602 (Vorjahr: 7.973 Besucher) deutlich gestiegen. Die Erlöse konnten bei Hallenbad und Sauna insgesamt von 546 T€ auf 587 T€ gesteigert werden.

FREIBÄDER

Witterungsbedingt waren in beiden Freibädern rückläufige Besucherzahlen zu verzeichnen (jeweils ohne Schulen/Vereine) Im Freibad Waldshut reduzierte sich die Zahl der Gäste von 41.456 auf 39.681, im Freibad Tiengen von 34.376 auf 32.500.



LAGE-
BERICHT

3 ENTWICKLUNG DES GESAMTUNTERNEHMENS

3.1 ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse sind von 37,7 Mio. € auf 38,3 Mio. € gestiegen. Hauptsächlich liegt das mit 1,2 Mio. € am Stromnetz, wo trotz Rückgang der Netzabsatzmenge preisbedingt die Umsätze deutlich gestiegen sind. Zur Umsatzsteigerung hat auch die Wasserversorgung mit 0,7 Mio. € beigetragen (Preisanpassung u. zusätzliche Betriebsführungs-Dienstleistungen). Beim Stromvertrieb gibt es einen deutlichen Umsatzrückgang (0,9 Mio. €), was an Kunden- und damit Absatzverlusten liegt. Die Erlöse in der Gasversorgung sind nur leicht gestiegen, während diese in der Wärmesparte um 0,5 Mio. € gesunken sind (deutlicher Preisrückgang bei leicht höherer Absatzmenge). Bei der Telekommunikation, der Rheinschifffahrt, dem LKW-Vorstauraum und den Bädern kommt es jeweils zu Anstiegen der Umsätze.

Deutlich gestiegen ist der Materialaufwand. Hier wirken sich hauptsächlich die sehr hohen Strom-Beschaffungskosten für das Jahr 2025 aus. Eine in diesem Zusammenhang bereits im Jahr 2023 gebildete Rückstellung für Verpflichtungen des Stromvertriebs (3,8 Mio. €) wurde im Jahr 2025 vollständig verbraucht, reichte aber nicht aus, um die Kosten komplett zu decken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich reduziert, was hauptsächlich an Rückgängen der erhaltenen KWKG-Zuschläge liegt. In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind sowohl im Berichts- als auch im Vorjahr Positionen enthalten, die nicht regelmäßig anfallen, die periodenfremd sind bzw. die aus der Währungsumrechnung resultieren. Im Saldo haben diese Effekte im Jahr 2025 zu einer Ergebnisverbesserung von 3,8 Mio. € (im Vorjahr 20 T€) geführt, was hauptsächlich an der oben erwähnten Auflösung der Rückstellung des Stromvertriebs liegt.

Sowohl die Personalaufwendungen (+836 T€), die Abschreibungen (+360 T€) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+343 T€) sind angestiegen.

Aufgrund der deutlich höheren Aufwendungen – und trotz Auflösung der o.g. Rückstellung v. 3,8 Mio. € - hat sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von +85 T€ auf -2.058 T€ reduziert. Auch das Finanzergebnis liegt mit -104 T€ unter dem des Vorjahres (+30 T€), was an höheren Zinsaufwendungen liegt. Insgesamt liegt das Ergebnis vor Steuern mit -2.163 T€ deutlich unter dem des Vorjahres (+115 T€). Dies hat Auswirkungen auf die Steuern, die von +104 T€ auf -33 T€ zurückgehen, was an steuerlichen Verlustrückträgen liegt. Das Jahresergebnis ist mit einem Verlust von 2,1 Mio. € negativ und liegt damit deutlich unter dem Jahresergebnis des Vorjahres (+11 T€).

3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme hat sich von 82,3 Mio. € auf 83,9 Mio. € erhöht. Das Anlagevermögen ist aufgrund der Investitionen um 3,4 Mio. € gestiegen. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden insgesamt 8,5 Mio. € investiert. Erhaltene Zuschüsse mit 0,9 Mio. € wurden mit den Investitionen verrechnet. Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio. € reduziert, was daran liegt, dass im Jahr 2025 Erstattungen aus der Energiepreisbremse ausgezahlt wurden.

Während sich die Rückstellungen um 2,0 Mio. € deutlich reduziert haben, sind die Verbindlichkeiten, bedingt durch Neufinanzierungen um 5,7 Mio. € signifikant gestiegen.
Die Eigenkapitalquote hat sich auf 38,5 % (Vorjahr 41,8 %) reduziert.

Im Hinblick auf die Finanzlage zeigt sich, dass die in 2025 anhaltende gute Liquidität im Moment nicht immer weiter besteht. Der operative Cash-Flow ist in 2025 und nach ersten Prognosen auch in 2026 positiv. Wir waren und sind auch im Moment jederzeit in der Lage unseren Verpflichtungen nachzukommen. Die Investitionen konnten aus Fremdmitteln, aus Mitteln der Innenfinanzierung sowie aus Zuschüssen

gedeckt werden. Bedingt durch die negativen Ergebnisse vor Steuern zeichnen sich im Jahr 2026 Liquiditätsengpässe ab. Hierzu verweisen wir auf unsere Ausführungen im Ausblick.

3.2.1 FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den finanziellen Leistungsindikationen setzen wir den Fokus auf die stetige Überwachung der Spartenergebnisse. Die zentrale Steuerungsgröße stellt hierbei das Ergebnis vor Steuern dar. Hierzu wird eine Planungs- und Reportingsoftware eingesetzt. Die Analyse und Aufbereitung erfolgen im Rahmen der quartalsweisen Berichterstattung gegenüber den relevanten Entscheidungsträgern. Das geplante Ergebnis vor Steuern (-305 T€) wurde deutlich unterschritten (-2.163 T€), was vor allem an den Stromsparten, und dort am Kunden- und Umsatzrückgang beim Stromvertrieb liegt.

3.2.2 UNSERE MITARBEITER:INNEN

Die Anforderungen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verändern sich einerseits durch die fortschreitende Digitalisierung und andererseits durch die zunehmende Komplexität der energiewirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen stetig. Der Fachkräftemangel ist auch bei den Stadtwerken spürbar. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird es zunehmend schwieriger, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Daher investieren wir kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung, die einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Personalbedarfs und zur langfristigen Mitarbeiterbindung leisten.

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen setzen sich aktiv dafür ein, die Gesundheit und das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nachhaltig zu fördern. Mit unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement schaffen wir konkrete Angebote, um die körperliche und mentale Gesundheit zu stärken. Unser Ziel ist es, das Gesundheitsbewusstsein im Arbeitsalltag zu verankern und damit Risiken frühzeitig zu minimieren. Denn: Nur gesunde und motivierte Mitarbeitende können die komplexen Aufgaben eines modernen Dienstleistungsunternehmens erfolgreich bewältigen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wesentliche Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens. Um den gestiegenen Anforderungen an ein modernes Dienstleistungsunternehmen gerecht zu werden, überprüfen wir fortlaufend die Entwicklung unseres Personal- und Flächenbedarfs sowie die Anforderungen an eine zukunftsfähige Arbeitsumgebung.

Zum Jahresende 2025 beschäftigten wir 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 126), einschließlich Geschäftsführung, Auszubildenden, Aushilfen sowie Mitarbeiterinnen im Erziehungsurlaub. Dies entspricht 98 Vollzeitstellen. Die Ausbildung besitzt für uns einen hohen Stellenwert. Im Berichtsjahr befanden sich sieben Personen in Ausbildung. Die regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung wird durch externe Dienstleister sichergestellt. Geschäftsführung und Betriebsrat danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

LAGE-
BERICHT

4 CHANCEN UND RISIKOBERICHT

Die Stadtwerke verfügen über ein systematisches Risikomanagementsystem zur frühzeitigen Identifikation, Bewertung und Steuerung wesentlicher Risiken.

Die Geschäftsentwicklung wird maßgeblich durch die regulatorischen Rahmenbedingungen in der Energiewirtschaft beeinflusst.

Insbesondere im Stromnetz wirken sich Vorgaben der Regulierungsbehörde auf die Ertragslage und die Investitionsplanung aus. Darüber hinaus führen die Energiewende sowie die zunehmende Dezentralisierung der Energieerzeugung zu steigenden Anforderungen an die Stromnetzinfrastruktur. Weitere Risiken ergeben sich aus dem Messstellenbetriebsgesetz (MsbG). Dieses verpflichtet die grundzuständigen Messstellenbetreiber, intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen zu einem gedeckelten Preis einzubauen.

Im Energievertrieb bestehen weiterhin Risiken aus der Entwicklung der Beschaffungs- und Marktpreise sowie aus dem intensiven Wettbewerb. Durch eine langfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie werden Preisrisiken begrenzt und die Versorgungssicherheit unterstützt. Gleichzeitig ergeben sich Chancen aus der Positionierung als regionaler und nachhaltiger Energieversorger.

Für die Wasserversorgung stellen die langfristige Sicherung der Versorgung sowie die Erhaltung und Erneuerung der Infrastruktur wesentliche Aufgaben dar. Chancen ergeben sich aus der Übernahme zusätzlicher Betriebsführungsaufgaben für benachbarte Gemeinden und Zweckverbände.

In der Wärmeversorgung bietet die kommunale Wärmeplanung gute Entwicklungsperspektiven für den Ausbau bestehender und neuer Wärmenetze. Dem stehen Investitionsrisiken sowie der Wettbewerb mit alternativen Versorgungslösungen, insbesondere Wärmepumpen, gegenüber.

Die Telekommunikation ist durch den fortschreitenden Glasfaserausbau und einen intensiven Wettbewerb geprägt. Chancen ergeben sich aus der steigenden Nachfrage nach leistungsfähigen Breitbandanschlüssen. Die Wirtschaftlichkeit weiterer Ausbauprojekte wird fortlaufend überprüft. Im Rahmen der laufenden Untersuchung zur strategischen Ausrichtung wird insbesondere für diese Sparte untersucht, ob bzw. in welchem Umfang diese fortgeführt werden kann.

Die Ergebnisse der Schifffahrt, des LKW-Vorstauraums und der Bäder werden unter anderem von äußeren Faktoren wie Witterung sowie der allgemeinen Nachfrage beeinflusst. Effizienzsteigerungen und betriebliche Optimierungen werden weiterhin im Fokus stehen, um den Betrieb dieser Sparten langfristig wirtschaftlich tragfähig zu gestalten.

Bezüglich weiterer Chancen und Risiken wird auf die vorstehenden Ausführungen zu den einzelnen Sparten verwiesen.

Eine wesentliche Herausforderung für alle Geschäftsbereiche bleibt die Gewinnung und Bindung qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus gewinnen Informationssicherheit und der Schutz kritischer Infrastrukturen aufgrund der zunehmenden Digitalisierung weiter an Bedeutung.

5 AUS-BLICK

Die Planung für das Geschäftsjahr 2026 sieht bei einem negativen Ergebnis vor Steuern von 997 T€ einen Jahresfehlbetrag von 1.089 T€ vor. Dieser Fehlbetrag wird voraussichtlich deutlich höher ausfallen, was – wie bereits 2025 - hauptsächlich an schlechteren Ergebnissen der Stromsparten (Vertrieb u. Netz) liegt. Der prognostizierte Stromverkauf des Vertriebs geht gegenüber den Vorjahren und auch gegenüber der Planung 2026 weiter zurück; es ist uns im Segment der Haushaltskunden noch nicht gelungen die Stromabsatzmenge durch Neukundengewinnung zu steigern. In der Wassersparte zeichnen sich weiterhin steigende Wasserpreise ab. Die Preisentwicklung in der Wärmesparte ist von den entsprechenden Index-Entwicklungen abhängig. Mit der Telekommunikation erreichen wir noch nicht die gesteckten Ziele zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit dieser Sparte.

Nach dem negativen Ergebnis des Jahres 2025 wird auch 2026 ein deutlich negatives Ergebnis vor Steuern erzielt, was Auswirkungen auf die finanzielle Situation der Stadtwerke hat. War die Liquidität der Stadtwerke während des gesamten Jahres 2025 sichergestellt, so sind als Folge der o.g. Entwicklungen im Geschäftsjahr 2026 temporäre Engpässe absehbar. Die Sicherstellung der Zahlungsbereitschaft erfolgt durch geeignete Finanzierungsmaßnahmen. Hierzu werden erforderlichenfalls Abstimmungen mit der Stadt Waldshut-Tiengen als Gesellschafterin geführt. Investitionen werden per Bankdarlehen finanziert.

Zur Verbesserung der Finanz- und Ertragskraft, arbeiten wir an verschiedenen Maßnahmen (Auszug):
Kurzfristige Maßnahmen: Reduktion des Investitionsvolumens und der operativen Kosten, Veräußerung nicht betriebsnotwendigen Anlagenvermögens, Abbau von Lagerbeständen, Reduktion von Forderungen.
Mittelfristige Maßnahme: Untersuchung der künftigen strategischen Ausrichtung der Stadtwerke mit einem externen Beratungsunternehmen. Das Ergebnis dieser Untersuchung soll bis Herbst 2026 vorliegen.
Ziel ist es, die Versorgungssparten so aufzustellen, dass wieder positive Ergebnisse erzielt werden.
Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die Liquidität durch die laufenden und geplanten Maßnahmen sichergestellt ist und die Zukunft der Stadtwerke aus eigener Kraft gewährleistet werden kann.

Waldshut-Tiengen, 07. Juli 2026



Wolfgang Amann Geschäftsführer

ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Die Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH hat ihren Sitz in Waldshut-Tiengen und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i. Br. unter der Nummer HRB 621353 eingetragen.
Die Gesellschaft ist nach den Größenmerkmalen des § 267 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.
Nach § 12 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages wurde der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.
Die Positionen des Anlagevermögens wurden auf der Grundlage von § 265 Abs. 5 HGB weiter untergliedert, um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen.
Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ- UND GUV-RECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1 BILANZ

2.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibung bewertet. Die Finanzanlagen sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten bewertet.
Die Anschaffungskosten umfassen Netto-Rechnungsbeträge, vermindert um Skonti und Rabatte. Als Herstellungskosten bei selbst erstellten Anlagen sind neben Einzelkosten auch notwendige Gemeinkostenzuschläge aktiviert. Empfangene Zuschüsse werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.
Seit 2008 wird für die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 1.000 € ein Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben. Die ab dem Geschäftsjahr 2019 angeschafften Stromzähler werden unabhängig von ihrem Anschaffungswert aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben.
Den planmäßigen Abschreibungen liegen die nutzungsbedingten Abschreibungsdauern zugrunde. Seit 2008 werden die Zugänge des Anlagevermögens ausschließlich linear abgeschrieben.

2.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

Die Vorräte werden zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bzw. den niedrigeren letzten Einstandspreisen aktiviert. Die für bisher beschafften CO2-Zertifikate werden unter dem Posten „Waren“ mit den Anschaffungskosten inkl. der Anschaffungsnebenkosten bilanziert.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bewertet. Zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos sind Einzel- und Pauschalwertberichtigungen gebildet worden. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus nicht abgerechnetem Strom- und Wasserverbrauch sowie Abwassergebühren in Höhe von 12.423 T€ ausgewiesen. Diese wurden mit erhaltenen Abschlägen in Höhe von 10.244 T€ verrechnet.
Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um den Gewinnanteil der badenova AG & Co. KG für das Geschäftsjahr 2025 (761 T€) sowie um erbrachte Dienstleistungen gegenüber der RWH GmbH & Co. KG (238 T€).
Die Forderungen gegen Gesellschafter entfallen überwiegend auf die Abrechnung von Strom, Gas, Wasser und Wärme (1.104 T€).
Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten finanzielle Ansprüche aus Energiepreisbremsen gegenüber dem Übertragungsnetzbetreiber (Strom) sowie der Bundesrepublik Deutschland (Erdgas und Wärme) mit insgesamt 113 T€ (Vorjahr 2.196 T€). Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus einer erhaltenen Auszahlung aus dem Erdgas-Wärme-Preisbremsegesetz.
Sämtliche Forderungen weisen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr auf.

2.1.3 RÜCKSTELLUNGEN

In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung aus einer Versorgungszusage enthalten. Es handelt sich dabei um umlagebasierte Verpflichtungen gegenüber Beamten. Da keine originäre Pensionsverpflichtung gegeben ist, wird die Verpflichtung nicht als Pensionsrückstellung definiert. Diese Rückstellung ist nach der Barwertmethode unter Anwendung des Rechnungszinses gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung von 2,22 % (7-Jahres-Durchschnitt) und einer erwarteten Rentenanpassung von jährlich 2,00 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Bei den übrigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verbindlichkeiten angemessen und ausreichend berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen (3.412 T€) und hiervon größtenteils (2.800 T€) Rückstellungen aus der Wälzung der EEG-Einspeisevergütung enthalten. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Urlaubs- und Überstunden- und Jubiläumsansprüche (381 T€) sowie für Jahresabschlusserstellungs-, Jahresabschlussprüfungs- und Verbrauchsabrechnungskosten (254 T€) gebildet.

2.1.4 VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Restlaufzeiten im nachstehenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt (Vorjahreswerte in Klammern):

Art	Gesamtbetrag	mit einer Laufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	40.910.972,14 (35.127.830,05)	2.478.657,40 (4.735.875,95)	38.432.314,74 (30.391.954,10)	29.893.171,22 (22.516.416,70)
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.666,43 (97.857,28)	12.666,43 (97.857,28)	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.348.312,31 (2.173.621,45)	2.348.312,31 (2.173.621,45)	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.799,20 (145.986,67)	70.799,20 (145.986,67)	-	-
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.302.361,33 (1.384.899,22)	1.302.361,33 (1.384.899,22)	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	2.189.496,84 (2.233.179,99)	2.189.496,84 (2.233.179,99)	-	-
Gesamt	**46.834.608,25 (41.163.374,66)**	**8.402.293,51 (10.771.420,56)**	**38.432.314,74 (30.391.954,10)**	**29.893.171,22 (22.516.416,70)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften der Stadt Waldshut-Tiengen in Höhe von 19.885.784,79 € (Vorjahr 15.584.821,26 €) sowie durch Grundschulden in Höhe von 3.172.583,76 € (Vorjahr 1.922.583,76 €) besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 30 T€ (im Vorjahr 0 T€) Verbindlichkeiten gegenüber der RWH GmbH & Co. KG und mit 34 T€ (im Vorjahr 38 T€) Verbindlichkeiten gegenüber der badenova AG & Co. KG.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich mit 968 T€ (Vorjahr 992 T€) hauptsächlich um Beträge aus der Abrechnung der Abwassergebühren und mit 116 T€ (Vorjahr 355 T€) um Konzessionsabgabe. Die Abweichung bei den Abwassergebühren resultiert aus der Nachzahlung im Jahr 2024 aufgrund einer überschrittenen Einwohnerschwelle der Stadt Waldshut-Tiengen bei der Berechnung.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind 489 T€ (Vorjahr 344 T€) Verbindlichkeiten aus Steuern und 0 T€ (0 T€) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit enthalten.

ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

2 ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSITIONEN DER BILANZ- UND GUV-RECHNUNG BEZÜGLICH AUSWEIS, BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

2.1.5 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSKOSTEN
Der passive Rechnungsabgrenzungskosten wurde in 2024 voll aufgelöst.

2.2 GEWINN- UND VERLUSTRECHUNG

2.2.1 UMSATZERLÖSE

	2025 in T€	2024 in T€
Stromversorgung	27.255	27.071
Gasversorgung	211	192
Wasserversorgung	5.829	5.121
Wärmeversorgung	2.798	3.272
Verkehrsbetriebe	736	726
Telekommunikation	573	506
Bäderbetrieb	869	793
Gesamt	38.271	37.681

2.2.2 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE
Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterberechnung des KWK-Belastungsausgleiches sowie Stromsteuergutschriften. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 3.800 T€ (im Vorjahr 81 T€) enthalten. Die deutliche Abweichung resultiert aus einer Entnahme einer Rückstellung aus Verpflichtungen gegenüber unseren Stromkunden. Die Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen wie auch im Vorjahr 0 T€.

2.2.3 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN
Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Konzessionsabgaben, IT- und Kommunikationskosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Werbe- und Sponsoringaufwendungen, Sonstige Dienst- und Fremdleistungen, Mieten und Pachten, Seminar- und Reisekosten, Verluste aus Anlagenabgängen. Außerdem sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen periodenfremde bzw. nicht regelmäßig anfallende Posten von 21 T€ (im Vorjahr 61 T€) enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB betragen 0 T€ (Vorjahr 0 T€).

2.2.4 ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN
Die im Geschäftsjahr ausgewiesenen Beteiligungserträge liegen mit 875 T€ über dem Vorjahreswert (666 T€). Der Zugang resultiert im Wesentlichen aus einer im Berichtsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttung von 100 T€ der Regionalwerk Hochrhein GmbH & Co. KG.

2.2.5 ZINSAUFWAND
In den Zinsaufwendungen sind 3 T€ aus der Aufzinsung von Rückstellungen enthalten. Darüber hinaus sind Aufwendungen für die Erhöhung einer Rückstellung enthalten.

3 ERGÄNZENDE ANGABEN

3.1 ANTEILSBESITZ

Die Stadtwerke sind mit 20 % an der Wasserverbund Hochrhein GmbH (WVH) mit Sitz in Bad Säckingen beteiligt. Das Eigenkapital der WVH beläuft sich gemäß dem letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2024 auf 123.693,62 € (davon Stammkapital: 60.000,00 €). Im Geschäftsjahr 2024 wies die WVH einen Jahresüberschuss von 2.961,25 € aus.
Eine weitere Beteiligung besteht mit 70,0 % am Zweckverband Klettgauwasserversorgung mit Sitz in Klettgau. Das Eigenkapital des Zweckverbandes beläuft sich gemäß dem letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2022 auf 6.527,43 €. Der Zweckverband wies im Wirtschaftsjahr 2022 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.
Darüber hinaus besteht eine Beteiligung mit 23,06 % an der Stadtwerke IT & Service GmbH & Co KG mit Sitz in Radolfzell. Das Eigenkapital dieser Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.2024 auf 233.520 € (davon Festkapital: 156.390 €). Im Geschäftsjahr 2024 war das Ergebnis der Gesellschaft ausgeglichen.

3.2 DERIVATE FINANZINSTRUMENTE

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zwölf variabel verzinsliche Darlehen mit insgesamt 26.520 T€ enthalten, für die als Sicherungsgeschäft Zinsswaps vereinbart wurden, deren Laufzeiten und Tilgungskonstellationen auf die jeweiligen Grundgeschäfte abgestimmt sind. Grund- und Sicherungsgeschäfte haben jeweils identische Laufzeiten und enden 2033, 2038, 2039, 2040, 2041, 2044, 2045, 2046, 2048, 2049, 2050 sowie 2054.
Variabler Bestandteil der Zinsswaps ist der 3-Monats-EURIBOR. In die Bewertung zum Bilanzstichtag fließen neben dem negativen Effekt aus der Zinsentwicklung auch einmalige Kosten zu Beginn der Vertragslaufzeit ein. Aufgrund der gestiegenen Markzinsen haben die meisten Zinsswaps nun einen positiven Marktwert von in Summe 1.024 T€.
Drei Zinsswaps haben einen negativen Marktwert in Höhe von insgesamt 101 T€. Im Ergebnis ergibt sich damit für alle Zinsswaps zum Bilanzstichtag ein positiver Marktwert in Höhe von insgesamt rund 923 T€. Der Marktwert wurde nach einem bankinternen, marktbezogenen Verfahren ermittelt. Aufgrund der Möglichkeit mit den Grundgeschäften jeweils eine verlustfreie Bewertungseinheit zu bilden, entfällt ein Ansatz in der Bilanz.

3.3 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Hinsichtlich der Zusatzversorgung der Arbeitnehmer des öffentlichen Dienstes bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg (ZVK) bestehen mittelbare Pensionsverpflichtungen, für die das Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen wurde. Die ZVK leistet nach einer Mindestversicherungszeit von 60 Monaten nicht nur in den klassischen Rentenfällen des Alters, sondern auch bei voller bzw. teilweiser Erwerbsminderung, im Todesfall an die Hinterbliebenen, bei Erwerbsminderung oder Tod aufgrund eines Arbeitsunfalls auch vor Erfüllung der Mindestversicherungszeit.
Der Umlagesatz im Jahr 2025 betrug 8,85 %, davon entfallen auf den Arbeitgeber 8,30 % (Umlage 5,75 %, Sanierungsgeld 1,90 %, Zusatzbeitrag 0,65 %) und auf den Arbeitnehmer 0,55 % (festgeschriebene Umlage). Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter lag im Jahr 2025 bei 5.700 T€. Die Finanzierung der Zusatzversorgung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigten nicht voll kapitalgedeckt sind; es droht deshalb keine Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Der Betrag des Haftungsrisikos kann daher systembedingt nicht ermittelt werden.

ANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen bestehen Rückbürgschaftsverpflichtungen für 80%ige Ausfallbürgschaften der Gemeinden gegenüber zwei Kreditinstituten. Die entsprechenden Rückbürgschaftsverpflichtungen gegenüber den Gemeinden Lauchringen und Wutöschingen betragen zum Bilanzstichtag jeweils 26 T€. Aufgrund der wirtschaftlichen Lage der Gemeinden ist nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen.

3.4 LATENTE STEUERN

Es besteht ein Überhang von aktiven latenten Steuern. Diese resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen der Finanzanlagen sowie der Rückstellungen in der Steuerbilanz. Die Bewertung erfolgte zum individuellen Steuersatz zum Abschlussstichtag in Höhe von 29,65 %. Auf den Ansatz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

3.5 SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Bereich der Strom- und Gas-Tarifkunden sowie der Strom- und Gas-Gewerbekunden wurden in Anwendung des IDW RS ÖFA 3 abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung Portfolio-Bewertungseinheiten gebildet.
Diese sind nach Laufzeitbändern unterteilt, in welchen sich die gegenläufigen Wertänderungen bzw. Zahlungsströme ausgeglichen haben und künftig voraussichtlich ausgleichen werden. Aufgrund dessen, dass die Kundenstruktur im Tarifbereich ausschließlich Standardlastprofilkunden beinhaltet, deren Verbrauchsmengen somit weitgehend konjunktur- und wetterunabhängig sind und daher nahezu homogenen Verbrauchsstrukturen unterliegen, können die geplanten Absatzmengen als quasisicher angesehen werden. Mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen in der Grundversorgung werden ebenso berücksichtigt.

Für Sondervertragskunden, bei welchen eine eindeutige Zuordnung der Absatz- und Bezugsverträge (Back-to-Back-Verträge) möglich ist, wurden Mikro-Bewertungseinheiten gebildet.

Die finanziellen Verpflichtungen (Nominalwert in T€) der im Saldierungsbereich abgesicherten Energiebeschaffungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

	2029 in T€	2028 in T€	2027 in T€	2026 in T€
Strom	254	891	1.843	4.029
Gas	100	171	482	1.125
	354	1.062	2.325	5.154

Sollte ein Verpflichtungsüberschuss bestehen, so wird bei gegebener Imparität eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet. Für die Geschäftsjahre 2026 ff. werden keine Drohverluste erwartet.
Aus den zum 31.12.2025 bereits begonnenen, aber noch nicht fertig gestellten Investitionen bestehen für die Folgejahre keine Verpflichtungen, die über den üblichen Rahmen hinausgehen. Für ausstehende Rechnungen im Zusammenhang mit Investitionen wurde eine Rückstellung von 130 T€ (Vorjahr 15 T€) gebildet.

3.6 NACHTRAGSBERICHT

Zwischen dem 31.12.2025 und bis zur Beendigung der Aufstellung des Abschlusses sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die weder in Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind.

3.7 HONORAR ABSCHLUSSPRÜFER

Das vom Abschlussprüfer berechnete Honorar beläuft sich auf 31 T€. Davon entfallen 23 T€ auf die Abschlussprüfung und 8 T€ auf andere Bestätigungsleistungen.

3.8 ZUSAMMENSETZUNG UND BEZÜGE DER ORGANE

3.8.1 GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG

Vorsitzender: Oberbürgermeister Martin Gruner

vertreten durch

Bürgermeisterin Petra Dorfmeister, Erste Beigeordnete

Beschließende Mitglieder:
Stadtrat Harald Ebi, Betriebswirt, Dachdeckermeister
Stadtrat Dieter Flügel, Maschinenbauingenieur
Stadtrat Thomas Hilpert, Müllermeister
Stadtrat Gerd Jacobshagen, Zahntechnikermeister
Stadträtin Antonia Kiefer, Busfahrerin
Stadträtin Anette Klaas, Dipl.- Pädagogin
Stadträtin Claudia Linke, Rechtsanwältin
Stadtrat Matthias Schupp, Agrarbetriebswirt
Stadtrat Waldemar Werner, Polizeibeamter
Stadtrat Harald Würtenberger, Dipl.Ing. Forstwirtschaft

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Gesellschafterversammlung beliefen sich auf 11.700 €.

3.8.2 GESCHÄFTSFÜHRUNG

Siegfried Pflüger – Geschäftsführer im Geschäftsjahr 2025, bis 29.05.2026
Wolfgang Amann – Geschäftsführer seit 29.05.2026
Die Angabe der Bezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

3.8.3 BELEGSCHAFT

Während des Geschäftsjahres 2025 waren durchschnittlich (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

	Mitarbeiter/-innen
Lohn- und Gehaltsempfänger	111
Auszubildende	7
Aushilfen	8

4 ERGEBNIS-VERWENDUNG

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2025 von 2.129.146,44 € als Verlustvortrag vorzutragen.

Waldshut-Tiengen, 07. Juli 2026



Wolfgang Amann
Geschäftsführer



BILANZ ZUM
31. DEZEMBER 2025

AKTIVSEITE	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:			
1. Nutzungsrechte, Lizenzen	439.839,16		513.080,49
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	51.430,50		51.430,50
		491.269,66	564.510,99
II. Sachanlagen:			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	18.546.835,05		17.286.882,90
2. Grundstücke ohne Bauten	387.032,69		387.032,69
3. Technische Anlagen und Maschinen			
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	5.650.115,73		2.843.888,00
b) Verteilungsanlagen	30.526.206,25		27.949.521,74
c) Sonstige	4.228.665,47		4.783.644,70
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.336.938,38		1.519.144,28
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.738.490,95		9.211.031,13
		67.414.284,52	63.981.145,44
III. Finanzanlagen:			
1. Beteiligungen	3.250.693,44		3.240.883,44
2. Sonstige Ausleihungen	10.000,00		0,00
		3.260.693,44	3.240.883,44
Summe Anlagevermögen		**71.166.247,62**	**67.786.539,87**
B. Umlaufvermögen:			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.347.429,67		1.605.052,16
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	182.827,39		110.183,69
3. Waren	216.334,08		175.468,86
		1.746.591,14	1.890.704,71
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.840.309,03		6.910.132,33
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.122.616,76		1.330.261,83
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.240.932,87		831.067,64
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.363.274,33		3.501.499,63
		10.567.132,99	12.572.961,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		406.459,44	67.012,39
Summe Umlaufvermögen		**12.720.183,57**	**14.530.678,53**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		25.682,65	16.503,24
Summe Aktiva		**83.912.113,84**	**82.333.721,64**

PASSIVSEITE	31.12.2025		31.12.2024
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	20.015.760,41		20.015.760,41
III. Gewinnrücklagen:			
Andere Gewinnrücklagen	11.413.941,61		11.402.459,07
IV. Jahresfehlbetrag(-)/überschuss(+)	-2.129.146,44		11.482,54
Summe Eigenkapital		**32.300.555,58**	**34.429.702,02**
B. Rückstellungen:			
1. Steuerrückstellungen	0,00		664.303,96
2. Sonstige Rückstellungen	4.776.950,01		6.076.341,00
Summe Rückstellungen		**4.776.950,01**	**6.740.644,96**
C. Verbindlichkeiten:			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.910.972,14		35.127.830,05
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.666,43		97.857,28
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.348.312,31		2.173.621,45
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	70.799,20		145.986,67
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.302.361,33		1.384.899,22
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.189.496,84		2.233.179,99
Summe Verbindlichkeiten		**46.834.608,25**	**41.163.374,66**
Summe Passiva		**83.912.113,84**	**82.333.721,64**

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025 (1.1. BIS 31.12.)

		2025	2024
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	38.929.121,13		38.377.200,37
abzüglich Stromsteuer u. Energiesteuer	-658.238,68		-696.628,56
		38.270.882,45	37.680.571,81
2. Erhöh. (+) bzw. Vermind. (-) des Bestands an unfertigen Leistungen		72.643,70	-97.863,71
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		584.378,80	581.718,30
4. Sonstige betriebliche Erträge		4.176.161,51	572.463,05
		43.104.066,46	**38.736.889,45**
5. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und			
Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.065.889,35		21.178.150,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.257.834,10		2.173.446,22
		28.323.723,45	23.351.596,92
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	6.187.838,69		5.571.068,36
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen			
für Altersversorgung und für Unterstützung	1.785.597,11		1.565.871,53
davon für Altersversorgung	501.568,23		428.349,01
		7.973.435,80	7.136.939,89
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-			
gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.181.107,78	3.821.471,98
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.684.458,87	4.341.668,47
Betriebsergebnis		**-2.058.659,44**	**85.212,19**
9. Erträge aus Beteiligungen	874.955,45		665.689,27
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.399,42		6.346,87
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	983.242,24		642.260,83
Finanzergebnis		**-103.887,37**	**29.775,31**
Ergebnis vor Steuern		**-2.162.546,81**	**114.987,50**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-158.092,37	28.637,47
14. Ergebnis nach Steuern		**-2.004.454,44**	**86.350,03**
15. Sonstige Steuern		124.692,00	74.867,49
16. Jahresfehlbetrag(-)/überschuss(+)		**-2.129.146,44**	**11.482,54**


WALDSHUT-TIENGEN

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2025

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anfangs-bestand	Zugänge	Ertrags-zuschüsse	Abgänge	Umbuchungen	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Nutzungsrechte, Lizenzen	2.639.590,07	87.180,44	0,00	0,00	0,00	2.726.770,51
2. Geleistete Anzahlungen	51.430,50	0,00	0,00	0,00	0,00	51.430,50
I. Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**2.691.020,57**	**87.180,44**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.778.201,01**
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke m. Geschäfts-, Betriebs u. a. Bauten	25.272.159,83	1.397.324,71	0,00	0,00	458.321,77	27.127.806,31
2. Grundstücke ohne Bauten	387.032,69	0,00	0,00	0,00	0,00	387.032,69
3. Technische Anlagen und Maschinen						
a) Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	10.684.616,66	750.082,52	-1.628.272,33	-60.323,12	4.163.315,55	13.909.419,28
b) Verteilungsanlagen	75.835.058,91	2.620.698,05	-273.852,47	-51.786,18	2.209.193,91	80.339.312,22
c) Sonstige	8.733.714,05	0,00	0,00	0,00	0,00	8.733.714,05
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.144.633,97	233.661,82	0,00	-122.752,04	6.861,37	5.262.405,12
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.212.081,71	3.357.096,23	1.008.449,70	0,00	-6.837.692,60	6.739.935,04
II. Summe Sachanlagen	**135.269.297,82**	**8.358.863,33**	**-893.675,10**	**-234.861,34**	**0,00**	**142.499.624,71**
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	3.340.475,52	14.810,00	0,00	0,00	-5.000,00	3.350.285,52
2.Sonstige Ausleihungen	0,00	5.000,00	0,00	0,00	5.000,00	10.000,00
III. Summe Finanzanlagen	**3.340.475,52**	**19.810,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.360.285,52**
Gesamt	**141.300.793,91**	**8.465.853,77**	**-893.675,10**	**-234.861,34**	**0,00**	**148.638.111,24**

	Abschreibung				Restbuchwerte	
	Anfangsbestand	Zugänge (inkl. BKZ)	Abgänge	Endbestand	Anfangsbestand	Endbestand
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	2.126.509,58	160.421,77	0,00	2.286.931,35	513.080,49	439.839,16
	0,00	0,00	0,00	0,00	51.430,50	51.430,50
	2.126.509,58	**160.421,77**	**0,00**	**2.286.931,35**	**564.510,99**	**491.269,66**
	7.985.276,93	595.694,33	0,00	8.580.971,26	17.286.882,90	18.546.835,05
	0,00	0,00	0,00	0,00	387.032,69	387.032,69
	7.840.728,66	467.534,87	-48.959,98	8.259.303,55	2.843.888,00	5.650.115,73
	47.885.537,17	1.979.354,98	-51.786,18	49.813.105,97	27.949.521,74	30.526.206,25
	3.950.069,35	554.979,23	0,00	4.505.048,58	4.783.644,70	4.228.665,47
	3.625.489,69	422.729,09	-122.752,04	3.925.466,74	1.519.144,28	1.336.938,38
	1.050,58	393,51	0,00	1.444,09	9.211.031,13	6.738.490,95
	71.288.152,38	**4.020.686,01**	**-223.498,20**	**75.085.340,19**	**63.981.145,44**	**67.414.284,52**
	99.592,08	0,00	0,00	99.592,08	3.240.883,44	3.250.693,44
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	99.592,08	**0,00**	**0,00**	**99.592,08**	**3.240.883,44**	**3.260.693,44**
	73.514.254,04	**4.181.107,78**	**-223.498,20**	**77.471.863,62**	**67.786.539,87**	**71.166.247,62**

heimat:werk

heimat:werk

ENERGIE UND KOMMUNIKATION FÜR UNSERE HEIMAT!

Peter-Thumb-Straße 1
D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon: +49 7741 / 833-601

service@stadtwerke-wt.de
www.stadtwerke-wt.de

STADTWERKE-WT.DE

STADTWERKE WALDSHUT-TIENGEN GMBH